

Wiesbadener Tagblatt.

No. 285. Freitag den 4. December 1863.

Bekanntmachung.

Der Transport wegunfertiger Schüblinge und Arrestaten pro 1864, sowie die in 1864 für die Verpflegung der Arrestaten im Amtscivilgefängniß und für die Heizung der letzteren nothwendigen Lieferungen von Nahrungsmitteln und Holz sollen

Mittwoch den 23. December l. Js.,

Morgens 9 Uhr,

im Geschäftslocal der unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Lusttragende werden zu dieser Versteigerung hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 1. December 1863.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köppler.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für Herzogliche Eisenbahn-Direction und für das gesammte Dienstpersonal der Herzoglichen Staats-Eisenbahn für das Jahr 1864 erforderlichen Schreibmaterialien soll im Submissionswege vergeben werden. Diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, haben die Muster mit Angabe der Preise bis zum 20. December l. Js. verschlossen unter der Aufschrift: „Submission auf Papierlieferung bei Herzoglicher Eisenbahn-Direction“ einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen und eine Uebersicht der zur Vergabung kommenden Schreibmaterialien können auf unserer Canzlei eingesehen werden.

Wiesbaden den 2. December 1863.

Herzogliche Eisenbahn-Direction. 43

Bekanntmachung.

Alle hiesigen Einwohner, welche ihre bisherigen Gewerbe ganz oder theilweise aufgeben, oder dieselben erweitern, oder neue Geschäfte beginnen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die deßfallsigen Anzeigen **innerhalb 8 Tagen, von heute an gerechnet**, um so gewisser bei dem Unterzeichneten zu machen, als spätere Angaben sonst bei der Steuerregulirung für das nächste Jahr nicht mehr berücksichtigt werden können.

Namentlich werden die Handwerksmeister ersucht, die Zahl ihrer Gehülfen und Lehrlinge genau anzugeben, damit in dieser Beziehung keine Unrichtigkeiten unterlaufen können.

Wiesbaden, den 2. December 1863.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 11 Uhr sollen im Museums-Gebäude in alten Vorden und sonstigem tannenen Gehölz bestehende Bauabfälle versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. December 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt,
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und die folgenden Tage, läßt Herr Posamentierer Rivinius von hier, wegen Geschäftsveränderung, die aus seinem Ladengeschäfte vorhandenen Gegenstände, als: Seide, Wolle, Besatz- und Mode-Artikel aller Art, Posamentirerarbeit zc., eine vollständige Ladeneinrichtung u. s. w., Webergasse No. 22, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 3. December 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

17591

Coulin.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Freitag den 4. December Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

a) 1 Pferd und

b) 1 Canape

versteigert.

Wiesbaden, den 3. December 1863.

Der Gerichtsvollzieher.

17592

Boos.

Christbescherung in der Blindenschule.

Ich dachte mir gleich, ich würde, trotz der ungünstigen Zeiten, auch diesmal nicht im Stiche gelassen, wenn ich auch ganz stille schwieg.

Von allen Seiten kommen von meinen verehrten Mitbürgerern u. Mitbürgerinnen bereits Nachfragen, womit man vorzugsweise helfen, nützen und Freude machen könne!

Ei! wir können Alles, auch das Geringste nützlich in unserer Anstalt gebrauchen und verwenden, namentlich sind uns Haushaltungs- und Kleidungsgegenstände stets sehr willkommen und für jede Gabe, womit wir unseren Zöglingen Nutzen bringen oder eine Freude bereiten können, sind wir herzlich dankbar.

Wiesbaden, den 2. Dez. 1863.

Der Oberhausvater der Blinden-Anstalt.

126

v. Sager n.

Benachrichtigung.

Meinen Freunden zeige ich hiermit an, daß das von meinem verstorbenen Mann seit 25 Jahren geführte Klaviergeschäft in gleicher reeller Weise durch Sachverständige und mich ohne Unterbrechung fortgeführt wird und bitte das Vertrauen auch mir folgen zu lassen.

Gustav Roder Wtwe., Marktplatz 8. 17368

Conditor F. Urff aus Offenbach

steht an der katholischen Kirche mit Offenbacher Pfefferküsse, Magenbrod, Frankfurter Mandel-Brenden.

Täglich frische Lebkuchen bei

17510

Bäcker Junior, Nerostraße 36.

Täglich frische Lebkuchen bei Bäcker

17593

Maldaner, Marktstraße 25.

Strohstuhl-Verkauf

14531

Oberwebergasse 40.

Den geehrten Damen bringe ich das Unfertigen von Kleidern und Damenmänteln in empfehlende Erinnerung, sowie alle in diesem Fach vorkommende Arbeiten und verspreche billige und reelle Bedienung.

17324

Ph. Kraft, Röderstraße 27.

Dr. Pattison's

Gichtwalle,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz zc.

Ganze Pakete zu 30 fr., halbe zu 16 fr. bei

A. Flocker, Webergasse 17. 9

Reinische
Brust-Caramellen.
v. d. Composition v. R. Professors
Dr. Albers zu Bonn.

Diese rühmlichst bekannten **ächten** = Rheinischen Brust-Caramellen = haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich dem Gesunden einen angenehmen Genuß. — **Alleinverkauf** in versiegelten **rosarothem** Düten à 18 fr., auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet, nach wie vor ausschließlich bei

14119

A. Herber, Marktstraße 23.

Ein vollständig assortirtes Lager fertiger **Herren- und Knaben-Anzüge** beehren sich für die bevorstehende Wintersaison in empfehlende Erinnerung zu bringen

13811

L. & M. Dreyfuss

13816

Wiesbaden, Mainz, Frankfurt a. M.,
Langgasse 53. Schustergasse 40. Zeil 5.

Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt.

Terneaux-Wolle

das Loth 10 fr., in feinen Farben 12 fr., empfehlen

13812

A. & M. Dotzheimer,

38 Marktstraße 38. 17576

Empfehlung!

Für Kaufleute, Handwerker zc. empfiehlt sich zur Anfertigung von Rechnungs- auszügigen Quartalrechnungen, sowie aller schriftlichen Arbeiten in und außer dem Hause, ein hiesiger darin durchaus erfahrener Mann. Derselbe arbeitet für ein sehr **billiges** Honorar und liefert Abschriften **per Bogen zu 4 fr.** Offerten unter Ziff. **O.** oder Auskunft durch die Exp. d. Bl. 17547

17448

Zu verkaufen

ein neues **Landhaus**, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, unter vortheilhaften Bedingungen. Näheres bei **Wihelm Thorn,** Geschäftsbureau Neugasse 22. 17549

Eine Parthie **russische Pferde** stehen zu verkaufen im Württembergischen Hofe. Kaufliebhaber werden ergebenst eingeladen. 17595

Ein Viertel Morgen **Acker** ist zu verpachten; auch sind daselbst einige **Karren Dung** zu verkaufen. Die Exped. sagt wo. 17538

C. Freyhecker.

Sprudel.

Heute Freitag den 4. December l. Js., Abends 8 Uhr, Quartett und Chorprobe bei Hrn. Richard Müller, Nerostraße 33, wozu wir alle Unterzeichner des betreffenden Circulars freundlichst einladen.

Zur schönen Aussicht.

Unterzeichneter bringt seine reingehaltenen alten Weine, sowie seinen neuen (1863r) Wein in empfehlende Erinnerung. Zugleich empfiehlt er außer den anderen Speisen, namentlich vorzügliche Hausmacher Leber- und Blutwurst, Bratwurst etc.

Chr. Scherer

17343

zur schönen Aussicht.

FrISCHE SchellfISCHE

heute bei

F. L. Schmitt, Lannusstraße 25. 17597

FrISCHE SchellfISCHE

sind heute früh bei mir angekommen bei
17580

Hch. Philippi, Kirchgasse 22.

Kochfrüchte.

Erfurter Perlgerste, Reis, Sago, Grünekern, Haferkern und Hafergrübe, Gries, Eiergemüs- u. Suppennudeln, Suppentelig, neue bamberger Zwetschen, sowie vorzüglich kochende Hülsenfrüchte, als ganze und gerollte Erbsen, große, mittel und kleine Linsen, weiße Bohnen, Kochzwiebel u. ächten Bamberger Merrettig empfiehlt zu den billigsten Preisen

Julius Prætorius, Samenhandlung,
17596 Kirchgasse No. 26.

Wollene Artikel,

als: Kragen, Nermel, Kapuzen, Gamaschen, Ritterstauchen; Halstüchelchen für 36 kr., warme Handschuhe, groß und klein, zu billigen Preisen empfiehlt

G. Wallenfels, Langg. 37. 17448

Möbel-Magazin

17 Kirchgasse 17.

Ich bringe hiermit mein wohlaffortirtes Möbel- & Spiegellager von den feinsten Luxusmöbeln bis zu den einfachsten und zu jedem häuslichen Bedarfe nöthigen Gegenstände in empfehlende Erinnerung.

31

C. Leyendecker.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse Nr. 27,
vorräthig:

Tagebuch
für das
Geschäftsleben
oder

praktischer Schreib- und Notiz-Kalender auf das Jahr 1864.

Zum Gebrauch für Canzleien, Gerichtsstellen, Anwälte, Rentämter,
Comptoirs, Haushaltungen und Landwirthschaft,
sowohl für Protestanten, Katholiken als Israeliten eingerichtet.

Preis 36 kr.

Die vom „Freien deutschen Hochstift“ zu Frankfurt a. M. (Sitzung vom
8. Febr. v. J.), sowie vom Illust. Familien-Journal (No. 423) der größten
Verbreitung in der Damenwelt würdig erklärten

Gedichte von Maria Clausnicker-Hennes

sind, soweit der kleine Vorrath der zweiten Auflage noch reicht,
prachtvoll gebunden zu 1 fl. 45 kr. (Ladenpreis 3 fl.) durch den Unterzeichneten
zu beziehen. Ebenso brochirte Exemplare der ersten Sammlung (gewidmet
Ihrer K. H. der Frau Großherzogin von S.-Weimar) zu 1 fl. 12 kr.
16454

A. Hennes, Friedrichstraße 14.

Phil. Gärtner, Wellritzstrasse 17,

empfiehlt zu den herannahenden Weihnachten Bibeln von 24 kr. an bis zu 10 fl.
und neue Testamente mit Psalmen von 11 kr. bis zu 2 fl. 48 kr. in 36 ver-
schiedenen Sprachen. 17527

Junges fettes Rindfleisch erste Qualität per Pf. 12 kr.
Fettes Hammelfleisch per Pf. zu 8 kr. ist
fortwährend zu haben bei

17058 **Meßner Baum, Neugasse 13.**

Schöne Citronen, per Stück 3 fr.,

Orangen, per Stück 4 u. 5 fr.,
bei **Hch, Philippi, Kirchgasse 22.** 17580

Ruhrer Ofen- & Schmiedekohlen

sind vom Schiff zu beziehen bei **Aug. Dorst.** 17548

Ruhrkohlen.

Beste Ofenkohlen sind billigst vom Schiff zu beziehen bei
J. K. Lembach, Viebrich. 110
Bestellungen beliebe man bei Herrn **F. W. Käsebier** hier aufzugeben.

Häuserverkäufe und Logisvermietungen.

Gut rentirende **Wohn- und Geschäftshäuser**, sowie schön gelegene **Landhäuser** sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch größere **Wohnungen** zu vermietten durch die allgemeine Geschäfts-Agentur von **Friedrich Baumann**.

17244

Bahnhofstraße No. 10, vis-à-vis dem Ministerium.

Heidenberg No. 31 wird fortwährend **Glas und Porzellan** gut und dauerhaft gefittet.

Cæsar. 17532

Alle Arten **Steppereien** werden schnell besorgt, sowie ganze **Ausstattungen**, mit Baumwolle genäht per Elle 2 fr., ditto mit Seide 3 fr. bei 16983 **W. Heck**, Webergasse 5.

Seu, Kleben und Grummet und alle Sorten **Stroh** sind zu verkaufen Steingasse 8. 17553

Goldgasse 23 ist ein noch wenig gebrauchter kupferner **Kessel** zum Einmauern zu verkaufen. 17536

Verkaufen ein kleiner brauner **Affenpinscher**, auf den Namen „Schlupp“ hörend. Man bittet um Zurückgabe Taunusstraße 24 gegen Belohnung. 17598

Verloren.

Ein armes Dienstmädchen verlor Mittwoch Nachmittag von der Taunusstraße durch die Nerostraße, Röderstraße, Steingasse bis in die Oberwebergasse zwei silberne **Theelöffel**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung von 1 fl. in der Expedition abzugeben. 17599

Verloren ein vergoldetes **Vortemonnaie**, Inhalt 3 fl., aus der Langgasse bis zur Schwalbacherstraße No. 15. Abzugeben daselbst gegen Belohnung. 17600

Eine Familie in der Wellritzstraße sucht einen **Gymnasiasten**, der Logis und (auf Verlangen) Kost erhält. Näh. in der Exped. 17248

Seisbergstraße 7 wird eine perfekte **Büglerin** gesucht; auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer billig zu vermietten. 17558

Wivat schöner Christian!

Es gratuliren zu Ihrem heutigen Geburtstag
die Schwarzen u. die Blonden und
die Blonden u. die Schwarzen.

17573

Ein donnerndes Hoch von der Hochstätte bis auf die Gasfabrik dem Herrn Verwalter Carl Schwegler zu seinem heutigen 53. Geburtstage von einem Ungenannten doch Wohlbekannten.

Es gratuliren die Alten,

Noch 40 Jahre gesund zu walten,

Dein Weibchen zur Seite in Frieden,

Ein himmlisches Leben hienieden,

Reich an Wonne, Lust und Schmerzen,

So wünschen's die Alten von Herzen.

17573

Meinem Herrn Prinzipal **Carl Sch.....** aus der Gasfabrik gratulire ich herzlich zum heutigen Geburtstage. Ehr. Z. 17573

Stellen-Gesuche.

Auf Weihnachten wird ein starkes Dienstmädchen gesucht. Näheres im Hinterhause des Herrn Lünchermeister Hartmann, Rheinstraße. 17508

Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird bis Weihnachten gesucht Spiegelgasse 4. 17513

Ein ordentliches Mädchen, welches mit Vieh umgehen kann, wird auf Weihnachten gesucht Dohheimerstraße 4. 17505

Ein Ladenmädchen und ein Hausmädchen werden gesucht von Franz Siebert zu Hadamar und können sogleich eintreten. 17303

Ein tüchtiges Spülmädchen für eine Gasthofküche wird gesucht. Näh. in der Expedition. 16543

Eine erfahrene zuverlässige Kinderwärterin, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, am liebsten von auswärts, wird von einer Familie gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt gesucht. Zu erfragen Mainzerstraße 19. 17428

Eine mit guten Zeugnissen versehene Krankenwärterin wird zum sofortigen Eintritt in der Augenheilanstalt gesucht. Näheres bei Verwalter Bausch, Capellenstraße 29. 17440

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches nähen kann, wird auf Weihnachten gesucht Michelsberg 5. 17601

Auf Weihnachten wird ein ordentliches Mädchen bei Kinder und für Hausarbeit gesucht. Das Nähere in der Exped. 17602

Es wird ein Dienstmädchen gesucht und kann sogleich eintreten Saalgasse 2 eine Stiege hoch. 17603

Ein braves Mädchen erhält sogleich Beschäftigung im Nähen. Wo, sagt die Expedition. 17604

Ein reinliches braves Hausmädchen wird auf gleich gesucht Wilhelmstr. 8. 17605

Von einer älteren Dame (gebildeten Standes) wird eine unabhängigstehende Person (Wittve) zur Gesellschaft gesucht, die einen Theil des Tages spaziren gehen und vorlesen kann. Reflectirende erfahren das Näh. i. d. Exped. 17606

Ein junges Mädchen, das noch einige Tage in der Woche unbefetzt hat, wünscht dieselben mit Weißzeugnähen und Bügeln auszufüllen. Näheres Emserstraße 25 im Souterrain. 17607

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 14577

1000 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit in hiesiges Amt zum Ausleihen bereit. Wo sagt die Exped. 16939

1100 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelte gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit bei **Konrad Kayser** in Wosbach. 17443

24000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek gesucht. Näheres in d. Exped. 17563

Allen Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe gute Mutter nach einem langen schweren Leiden in ein besseres Leben abzurufen.

Zugleich machen wir die traurige Mittheilung, daß erst vor 3 Wochen unser guter treuer Bruder **Jakob Tremus** zu Grabe getragen wurde. Um stille Theilnahme bitten

17608

die trauernden Kinder.

Wiesbadener Fruchtpreise.

Rother Weizen (160 Pfd.)

8 fl. 30 tr.

Safer (93 Pfd.)

2 fl. 53 tr.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1863.

Herzogt. Polizeidirection,
H. Köppler,

Ein verlorenes Leben.

Erzählung von Fr. Willibald Wulff.

(Fortsetzung aus No. 281.)

„Was willst Du?“ fragte er weniger rauh und zornig.

„Das Zimmer ist für Ew. Gnaden hergerichtet,“ sagte ich, all' meinen Muth zusammenfassend, indem ich ihm verstohlen in's Gesicht schaute. Allgütiger Gott, ich mußte nicht, was ich davon denken sollte. Jede Muskel in seinem Antlitz zuckte krampfhaft. Er schwankte und ich fürchtete, er würde von der Mauer herabstürzen, als er sich gewaltsam zusammennahm und mir mit einer Stimme, die aus dem Grabe zu kommen schien, zurief:

„Es ist gut.“

„Hat der gnädige Herr weitere Befehle für mich?“ fragte ich.

„Geh' nur, ich werde sogleich nachkommen,“ die Hand auf die Brust pressend, als wollte er die Erregung zurückdrängen, die ihn zu übermannen drohte. Ich folgte der erhaltenen Weisung und verließ den Schloßhof. Er folgte mir nach wenigen Minuten. Vor der Treppe blieb ich stehen, um ihn zu erwarten. Er schien mich nicht zu bemerken, als er an mir vorüberschritt. Ich hörte ihn in dumpfem Tone murmeln: „Du Schloß meiner Väter, du Wiege meiner Kindheit, so hoffte ich nicht, dich wieder zu sehen.“

Mit diesen Worten begab er sich nach dem oberen Stockwerk und schloß sich hier in dem für ihn in aller Eile hergerichteten Zimmer ein. Wir waren unschlüssig, was zu thun sei, zu stören wagten wir ihn nicht, denn er sah nicht darnach aus, daß er sich ungestraft würde gestört haben lassen. Erst gegen Abend kam er hinunter und übergab dem Reitknecht einen Brief, mit dem Befehl, denselben sogleich in die Stadt zu tragen. Dann gab er mit der Hand einen Wink, ihm zu folgen. Schweigend gingen wir durch den langen Corridor, welcher jetzt zu einem Speisesaal umgebaut ist. In einem kleinen Zimmer, welches der Lieblingsaufenthalt des Grafen war, machte er Halt und warf sich in einen Sessel. Ich blieb vor ihm stehen und er begann:

„Joseph, der Freiherr von Winstein ist todt.“

„Gnädiger Herr,“ entgegnete ich, „Jean,“ so hieß nämlich der Reitknecht, „hat mir Alles erzählt.“

Eine dunkle Röthe überzog das bleiche Gesicht des Grafen und ich gewahrte, daß seine Lippen bebten.

„Der Freiherr hat eine Tochter hinterlassen,“ fuhr er nach einer Weile langsam fort, indem er den Kopf auf die Hand stützte. „Ich habe die Absicht, für die Waise zu sorgen und sie wie mein eigenes Kind zu halten und erziehen zu lassen.“

„Das ist edel,“ rief ich, „und macht Ihnen Ehre, gnädiger Herr.“

„Ich habe viel gut zu machen,“ murmelte er tonlos, und fügte dann sogleich hinzu: „Ich will das arme Mädchen der Fürsorge meiner Tante anvertrauen, und Dich, Joseph, habe ich ausersehen, sie zu ihr zu bringen. Du warst von jeher ein treuer Diener unseres Hauses und wirst die Angelegenheit zu meiner Zufriedenheit ordnen. Mich hat der Tod unseres besten Freundes arg verstimmt und untauglich gemacht zu solchen Dingen. Ich werde Sonntag schon morgen wieder verlassen und nach der Residenz zurückkehren, Du wirst mich begleiten, um die Waise in Empfang zu nehmen.“

Nachdem er mir noch Manches mitgetheilt, was auf die Verhältnisse des verstorbenen Freiherrn Bezug hatte, verließ ich ihn. Noch ganz unter dem Einflusse dieser Mittheilung suchte ich erst spät mein Lager auf. Ein schweres Wetter war gegen Abend im Anzuge gewesen und kaum hatte ich die Lampe ausgelöscht, welche mir beim Schlafengehen geleuchtet, als es losbrach. Blitze zuckten, der Donner krachte und der Sturm peitschte schwere Regentropfen gegen die Mauern des alten Schloßes.

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)